

Förderpreis 2009

„Partnerschaft und nachhaltiges Bürgerengagement in der west-östlichen Zusammenarbeit“

Das Jahr 2009 ist gekennzeichnet durch die Erinnerung an bedeutende Daten der Geschichte: Die Erinnerung an den Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 und seine verheerenden Wirkungen für die Völker Europas sowie die Erinnerung an die von den Bürgern getragenen friedlichen Revolutionen in den osteuropäischen Ländern 1989.

Das Engagement von Bürgern in grenzüberschreitenden Partnerschaften zwischen Deutschland und Osteuropa ist und bleibt eine aktuelle Aufgabe zur Erhaltung des Friedens. Es fördert das Vertrauen in eine gemeinsame Zukunft, trägt zur Überwindung mentaler Barrieren bei und hilft, wechselseitige Vorurteile abzubauen.

Vor diesem Hintergrund schreibt der **Internationale Club im Auswärtigen Amt e. V.** in Zusammenarbeit mit der **Stiftung West-Östliche Begegnungen** den Förderpreis 2009 „Partnerschaft und nachhaltiges Bürgerengagement in der west-östlichen Zusammenarbeit“ aus. Der Preis würdigt und fördert den Einsatz von Bürgern in zivilgesellschaftlichen Initiativen und Vereinen für Völker verbindende Begegnungsprojekte und dauerhafte partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Partnern in Russland, der Ukraine, Belarus, den baltischen Ländern und in anderen auf dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion entstandenen unabhängigen Staaten.

Der Internationale Club im Auswärtigen Amt e. V. wurde 1998 von Mitarbeitern des Auswärtigen Amtes gegründet. Ein Auszug aus seiner Satzung macht dessen Ziele klar: „Zweck des Vereins ist es, der Völkerfreundschaft zum Wohle der Allgemeinheit zu dienen, zur Entwicklung und Stärkung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Völkern dieser Welt und Deutschland, insbesondere auf politischem, kulturellem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet und damit zur Friedenssicherung (...) beizutragen (...).“

Die Stiftung West-Östliche Begegnungen fördert persönliche Begegnungen zwischen Menschen aus Deutschland und aus Ländern Osteuropas, des Baltikums und Mittelasiens. Sie ist im Ergebnis des gesellschaftlichen Wandels in Europa entstanden, der vor 20 Jahren mit friedlichen Mitteln herbeigeführt wurde. Die Stiftung wurde von engagierten Menschen aus den neuen deutschen Bundesländern im Jahr 1994 errichtet und will zu Versöhnung und Frieden beitragen, in dem sie vielfältige Begegnungsprojekte mit den Partnerländern Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Estland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Lettland, Litauen, der Republik Moldau, der Russischen Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, der Ukraine und/oder Usbekistan ermöglicht.

Auswahlkriterien

Der Förderpreis 2009 wird für partnerschaftliche Zusammenarbeit und nachhaltige Leistungen und Projekte zwischen Deutschland und einem oder mehreren der o. g. Länder vergeben. Er ist mit 10.000 EUR dotiert und kann auf verschiedene Preisträger verteilt werden.

Bei der Bewertung der eingereichten Bewerbungen werden insbesondere die folgenden Kriterien berücksichtigt:

- Partnerschaft als gemeinsames Lernen
- Gleichwertigkeit und Gegenseitigkeit der Programme, Gleichrangigkeit in der Trägerschaft, Langfristigkeit der Beziehungen
- gemeinschaftliche Entwicklung und Durchführung von Projekten
- Berücksichtigung der Perspektive des beteiligten Partners
- funktionierende Finanzierungsmodelle
- Ziele und Nachhaltigkeit der Projekte und des Engagements
 - a) für die beteiligten Partner
 - b) in der Öffentlichkeit in Deutschland und im Ausland
- evtl. gemeinsame „Produkte“ der Projektarbeit (z.B. Publikationen)

- Wege von der Patenschaft zur Partnerschaft
- neue Wege nach den gesellschaftlichen Umbrüchen 1989
- die Gesamttätigkeit des Vereins (z. B. wie ist die Vereinstätigkeit in das lokale Umfeld vor Ort in Deutschland und bei den Partnern im Ausland eingebunden, welche Vorhaben werden realisiert, wie ist das Verhältnis zwischen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit).

Die letzten mit dem ausländischen Partner durchgeführten Projekte dürfen nicht länger als ein Jahr zurückliegen und die gemeinsame Beziehung muss in die Zukunft weisen.

Bewerbung und Vorschläge

Die Ausschreibung wendet sich an engagierte Personen und Institutionen, die sich mit ihrer Tätigkeit der Verständigung zwischen den Völkern durch Vertiefung und Ausweitung von gutnachbarlichen Beziehungen und Kontakten zwischen den Menschen der Bundesrepublik Deutschland und den Menschen in den neuen unabhängigen Staaten auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion und den baltischen Staaten verpflichtet fühlen.

Bewerbungen und Vorschläge für den Förderpreis 2009 können von Einzelpersonen, Personen- gruppen und jenen gemeinnützigen Organisationen und Institutionen eingebracht werden, die als Bewilligungsempfänger bereits von der Stiftung West-Östliche Begegnungen bei der Durchführung ihrer Maßnahmen unterstützt wurden oder die als Fördersuchende nach den Förderrichtlinien der Stiftung (siehe unter www.stiftung-woeb.de: Förderangebot/Beantragung, Bewilligung und Abrechnung der Fördermittel) antragsberechtigt sind. Auch Eigenbewerbungen sind möglich, Referenzen sind in diesem Fall erwünscht.

Bewerbungsfrist und Bewerbungsunterlagen

Bewerbungen für den Förderpreis sind bis zum 1. April 2009 - **Ausschreibung jetzt verlängert bis 15. Mai 2009** - bei der Stiftung einzureichen, ausschließlich mit den folgenden Unterlagen:

- Kurzportrait des Trägers (max.1 DIN A4 Seite)
- Satzung des Trägers
- Kurzportrait des ausländischen Partners (max.1 DIN A4 Seite)
- Vorstellung der Arbeit des Trägers und der Zusammenarbeit mit dem ausländischen Partner (max. 2 DIN A4 Seiten)
- Beschreibung der Projektzusammenarbeit mit Benennung der wichtigsten Übereinstimmungen im Hinblick auf die Ausschreibung (max. 4 DIN A4 Seiten),
- Beschreibung der Projektzusammenarbeit durch den ausländischen Partner.

Bitte senden Sie **nur diese Unterlagen** in **einem** Exemplar ein.

Jury

Die Bewertung und Auswahl der eingereichten Bewerbungen und die Entscheidung über die Preisvergabe trifft eine unabhängige Jury.

Preisverleihung

Die Preisverleihung erfolgt im feierlichen Rahmen während der Festveranstaltung, die die Stiftung West-Östliche Begegnungen anlässlich ihres 15. Gründungsjubiläums im IV. Quartal 2009 im Auswärtigen Amt durchführt. Eingeladen werden die Preisträger und ihre Partner aus dem Ausland sowie weitere der besten Bewerbungen um den Förderpreis.